



Regio Basiliensis

Verein für die
trinationale
Zusammenarbeit

Geschäftsstelle
Secrétariat général
St. Jakobs-Strasse 25
Postfach
CH-4010 Basel
Fon +41 61 915 15 15
Fax +41 61 915 15 00
info@regbas.ch
www.regbas.ch

20. September 2019 MF

Bundesamt für Kultur
"Vernehmlassung Kulturbotschaft"
Hallwylstrasse 15
3003 Bern

Kulturbotschaft 2021-2024: Stellungnahme der Regio Basiliensis

Sehr geehrter Herr Bundesrat
Sehr geehrte Frau Direktorin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Verein Regio Basiliensis dankt Ihnen für die Möglichkeit, sich zum Vernehmlassungsentwurf „Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2021–2024 (Kulturbotschaft)“ vom 29. Mai 2019 zu äussern. Gerne möchten wir Ihnen folgende Einschätzungen und Überlegungen zur vorliegenden Botschaft geben.

Der Oberrheinraum erstreckt sich über die Ländergrenzen Deutschlands, Frankreichs und der Schweiz hinweg. Die Region ist durch Binnen- und Aussengrenzen der Europäischen Union, zwei Sprachen sowie verschiedene Verwaltungssysteme geprägt. Hier treffen zwei Sprachräume und die Kulturen dreier Länder aufeinander. Diese Gegensätze machen den besonderen Reichtum der Region aus und sind zugleich auch eine Herausforderung für das gegenseitige Verständnis. Die Dreiländerregion bietet links und rechts des Rheins eine Fülle von kulturellen Einrichtungen wie Theater und Museen, historische Sehenswürdigkeiten, Freizeiteinrichtungen bis hin zu Konzerten und Festivals, die Bürger am Oberrhein miteinander in Kontakt bringen.

In der Förderperiode 2021–2024 will der Bund der Entwicklung und der Erhaltung der kulturellen Beziehungen und der Beziehungspflege zu den Nachbarländern besondere Beachtung schenken. Dieses Vorhaben ist sehr zu begrüssen. Als erfolgreiches Beispiel für eine grenzüberschreitende Förderung des Kulturaustausches kann das Projekt TRPTIC genannt werden. Dank des Projekts von Pro Helvetia konnten von Herbst 2013 bis in den Frühling 2014 am Oberrhein neue Formen der Zusammenarbeit der Kulturinstitutionen

Präsidentin/Présidente Dr. Kathrin Amacker
Geschäftsführer/Secrétaire général Dr. Manuel Friesecke
Bankverbindung/Liaison bancaire: UBS AG Basel
Kto. 10361415.0, Bank-Clearing 0292
BIC: UBSWCHZH80A, IBAN: CH9000292292103614150

gefördert und die Vernetzung unter den Künstlerinnen und Künstlern vertieft werden.

Eine Teilnahme am EU-Rahmenprogramm "Kreatives Europa" (MEDIA / Kultur) 2021-2027 ist anzustreben. Das Programm leistet einen wichtigen Beitrag, um die kulturelle und sprachliche Vielfalt Europas zu schützen, zu entwickeln und zu fördern. Die aktuell geltenden Schweizer Media-Ersatzmassnahmen, können die anfallenden Nachteile nicht ausgleichen.

Die Region Oberrhein als gemeinsamer Lebens- und Wirtschaftsraum bedarf einer kontinuierlichen Verbesserung der gegenseitigen Kenntnis der Menschen und ihrer Kulturen beiderseits des Rheins ein. Ein Kernanliegen bildet dabei das Beherrschen der Sprache des Nachbarn, weil dadurch interkultureller Austausch und trinationale Kooperation erst ermöglicht werden.

Mehrsprachigkeit bildet eine unabdingbare Basis für grenzüberschreitende Zusammenarbeit, interkulturelle Begegnungen, einen integrierten Arbeitsmarkt und erhöhte Mobilität in der Oberrheinregion und ist deshalb konsequent zu fördern. Einem Rückgang der Bilingualität, wie er sich zur Zeit Schweizweit abzeichnet, ist deshalb entschieden entgegen zu wirken, denn er bedeutet einen massiven Rückschritt. Vor diesem Hintergrund ist das Ziel der Kulturbotschaft der Förderung der Verständigung und des Austauschs zwischen den Sprachgemeinschaften in der Schweiz sehr zu befürworten. Die Mehrsprachigkeit sowie die Sensibilisierung auf die Notwendigkeit derselben sind frühzeitig zu unterstützen.

Ebenfalls begrüsst wird die vom Bundesrat vorgeschlagene systematische Förderung von Kreation und Innovation. Eine der zentralen Herausforderungen und zugleich Chancen der Kultureinrichtungen und -initiativen besteht in der Digitalisierung. Nur durch eine Weiterentwicklung auch im digitalen Bereich bleiben kulturelle Angebote attraktiv und können ihren Beitrag für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft leisten. Entsprechende Massnahmen müssen aber, trotz der vorgesehenen Ausweitung des Fördergebiets auf Regionen ausserhalb Europas, auch im grenzüberschreitenden Kontext möglich sein.

Mit freundlichen Grüssen

Regio Basiliensis



Dr. Kathrin Amacker
Präsidentin



Dr. Manuel Friesecke
Geschäftsführer